

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste
Bezirksstadtrat

Herrn Bezirksverordneten
Tannaz Falaknaz
Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Kleine Anfrage 0627/VIII

Betreff: Berücksichtigung des Berichts zur Organisationsuntersuchung in den Berliner Standesämtern

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

2018 veröffentlichte die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung V Verwaltungsentwicklung, IKT-Steuerung, E-Government, Geschäftsprozessmanagement einen sehr umfangreichen Bericht zur Organisationsuntersuchung in den Berliner Standesämtern inklusive der Betrachtung des Ist-Zustandes, einer Problemanalyse, aber auch Handlungsempfehlungen.

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Sind dem Bezirksamt die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung bekannt?
Wenn ja, welche vorgesehenen Maßnahmen sieht das Bezirksamt Pankow als besonders dringlich an?

Die Organisationsuntersuchung ist dem Bezirksamt bekannt.

- Der auf der Grundlage der Zuarbeit des Standesamtes errechnete Personalbedarf ist noch nicht umgesetzt.
- Für das Standesamt Pankow wurde ein Mehrbedarf von 2 Stellen im Jahr 2019 realisiert, weitere 1,5 Stellen für das Jahr 2020 wurden errechnet.

2. Inwiefern wurden bezirksspezifische besondere Herausforderungen identifiziert, die eine Übernahme der Handlungsempfehlungen erschweren?
 - Es gibt keine Bewerber mit Vorkenntnissen im Standesamtswesen. Nach Einstellung dauert es mindestens ½ Jahr bevor der Mitarbeiter zum Standesbeamten bestellt werden kann und als solcher im täglichen Dienstbetrieb wirksam wird. Zusätzlich mag die Bewertung mit A10 die Bewerberlage noch verschärfen.
 - Die Besetzung der Stellen dauert zu lange, so dass Bewerber inzwischen eine andere Stelle angenommen haben.
3. Unterstützt der zuständige Bezirksstadtrat die Pankower Mitwirkenden (LBüD, FBL Standesamt) am „Programm zur Modernisierung der Berliner Standesämter“ (M1) und der „Einführung einer zentralen Service-Stelle für die Berliner Standesämter“ (M5) durch regelmäßige Vor- und Nachbereitungsrunden? Wenn nein, warum nicht?
 - Der Bezirksstadtrat lässt sich regelmäßig aus den Arbeitsgruppen berichten und die Ergebnisse werden diskutiert.
4. Welche Resultate hat die Personalgewinnungsoffensive (M3) in Pankow gezeigt? Wie hat das Bezirksamt sich an der Personalgewinnungsoffensive beteiligt?
 - Für das StAmt Pankow ist die Leiterin des Bereiches Bürgerdienste in der UAG Personal beteiligt.
 - Im Kalenderjahr 2018/2019 wurden drei Standesbeamtenstellen durch Ausscheiden frei. Eine Stelle konnte besetzt werden. 1,5 VZÄ wurden auf Grund der Organisationsuntersuchung als weiterer Bedarf errechnet. Diese sind noch nicht besetzt..
5. Sind bestehende Fachprozesse des Standesamtes Pankow bereits dokumentiert? Wenn ja, gibt es eine verantwortliche Person für die Dokumentation von Fachprozessen? Wenn nein, warum nicht?
 - Fachprozesse werden durch eine UAG bereits im Rahmen der Organisationsuntersuchung dokumentiert. Dies wird fortgeführt; jedoch nicht unter Mitwirkung von Pankow, da hier die Personallagen nach wie vor angespannt sind.
6. Welche Zuarbeiten hat das BA Pankow zur Dokumentation der Fachprozesse (M6) und zur Einführung der Online-Voranzeige (M7) erbracht? Gibt es bereits Ergebnisse? Wenn ja, welche, wenn nein, warum nicht?
 - Umfangreiche, durch die Arbeitsgruppe erbetene Zuarbeiten, z. B Fallzahlen und Auswertungen von Sammelakten, wurden durch das Standesamt Pankow erbracht. Ergebnis ist der Stellenmehrbedarf der Berliner Standesämter.
7. Wird die „Länderliste“ (M9) im Standesamt Pankow genutzt? Wenn ja, welche Vorteile und Zeiteinsparungen (PT) ergeben sich hieraus? Wenn nein, warum nicht?
 - Die Länderliste wird individuell in jedem Standesamt geführt und genutzt. Eine Zentralisierung der Pflege durch die Servicestelle ist empfehlenswert.

8. Inwiefern wurde innerhalb der letzten 18 Monate in die IKT Ausstattung des Standesamtes investiert? Wie sieht das verfolgte Fachkonzept für die IKT Ausstattung aus? (siehe 5.4)

Investitionen wurden im angefragten Zeitraum nicht vorgenommen.

In Kürze wird die Nutzung von E-Payment, durch die Kunden bei der Online-Urkundenbestellung, eingeführt. Dadurch werden Arbeitsprozesse und Bearbeitungszeiten verkürzt.

Alle weiteren Vorschläge, welche im Rahmen der Organisationsuntersuchung gesammelt wurden, können schrittweise und erst nach Einrichtung der Zentralen Servicestelle umgesetzt werden.

Sören Benn
BzBm für den Leiter der Abteilung